

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Sinusitis

F: Seit Jahren leide ich unter einer ständig wiederkehrenden Entzündung der Nasennebenhöhlen, meist im Kiefer, manchmal auch in der Stirn mit starken Kopfschmerzen. Ich habe schon so oft Antibiotika genommen, die kurz helfen, dann kommt sie aber wieder. Auch eine Operation mit Begradigung der Nasenscheidewand und Fensterung des Knochens brachte wenig Erfolg. Was gibt es da für Möglichkeiten?

A: Erst einmal ist es wichtig, zu wissen, dass die Nebenhöhlen mit Schleimhaut ausgekleidet sind, die der vom Darm ähnelt und mit dieser etwas zu tun hat. Bei einer chronischen Sinusitis liegt gleichzeitig im Dünndarm eine Entzündung vor. Dort merke ich es aber meist nicht, denn da ist ja genügend Platz und Abflussmöglichkeit. Die Nebenhöhlen sind eng und von Knochen umgeben, da kommt es schnell zu Symptomen, vor allem wenn nichts abfließen kann. Deswegen die operative Entlastung. Aber an der Entzündung ändert das gar nichts. Das ist wieder so ein Beispiel, wie wenn man beim Auto ein blinkendes Warnlämpchen überklebt oder zerschlägt.

F: Helfen denn die Antibiotika nicht auch der Entzündung im Darm?

A: Leider nein, zumindest nicht auf Dauer. Das Gegenteil ist der Fall, denn es werden nicht selektiv die problematischen Keime abgetötet sondern die gesamte Darmflora nimmt schweren Schaden. Und nachdem diese für das Immunsystem extrem wichtig ist, hat man den Teufelskreis von immer wiederkehrender Entzündung.

F: Wie komme ich da heraus, ich habe ja auch immer so starke Schmerzen?

A: Im Akutfall sind erst einmal abschwellende und entzündungshemmende Maßnahmen wichtig, damit die Flüssigkeit abfließen kann und der Druck entlastet wird. Nasenspülungen mit Emser Salz, Kopfdampfbäder mit Minzöl, viel Trinken, am besten heißes Wasser. Hilfreich sind oft die Schüssler-Salze nr. 4, 6 und 11. Auf Milchprodukte verzichten, denn die wirken verschleimend. Homöopathisch können Cinnabaris, Hydrastis und Luffa heilsam sein. Pflanzlich wirken Kapuzinerkresse und Meerrettich antibiotisch, Primel und Efeu schleim-verflüssigend. Auch auf Enzyme und hochdosiertes Vitamin C sprechen viele gut an. Sehr gute Erfahrungen habe ich mit Akupunktur, entweder mit Nadeln oder aber auch mit Laser, der da oft besonders schnell wirkt. Auch Neuraltherapie, d.h. Injektion von Lokalanästhetika an bestimmte Reflexpunkte ist wirksam.

F: Und langfristig?

A: Auf jeden Fall eine sog. Darmsanierung mit Wiederaufbau der Darmflora. Und eine Abklärung und Behandlung der Ursachen – z.B. eine Pilz- oder Parasiten-Belastung, eine allergische Komponente mit Nahrungsmittelunverträglichkeit, ein Zahnstörfeld, ein Stressthema mit „die Nase voll haben“ und vieles mehr. Dann kann das gesamte Krankheitsgeschehen komplett ausgeheilt werden. Das gehört allerdings in die Hände eines erfahrenen naturheilkundlichen Therapeuten.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie